

ADAC Monitor 2024 „Mobil in der Stadt“ Stadtkritik Dortmund

Mobilität und Verkehrsmittelnutzung

Über 1,4 Mio. Menschen sind in der Stadt unterwegs, mehr als sechs von zehn wohnen außerhalb der Stadt und kommen mindestens zweimal pro Woche aus beruflichen oder privaten Zwecken in die Stadt. 93% aller mobilen Personen in Dortmund nutzten im vergangenen Jahr an mindestens drei Tagen das Auto, das sind 5%-Punkte mehr als 2017 (bei Einwohnern sind das sogar 14%-Punkte mehr). Den ÖPNV nutzten 54% der Menschen an mindestens drei Tagen im Jahr 2023 (2017: 67%), Einwohner öfter (73%) als Einpendler (43%). Lediglich 27% der Befragten nutzten das Fahrrad im Stadtgebiet an mindestens drei Tagen im Jahr, das sind 2%-Punkte weniger als noch 2017, wobei mehr Einwohner Rad fahren (41%) als Einpendler (20%). 83% der Menschen gingen 2023 in der Stadt Strecken von mindestens 300 Metern zu Fuß (6%-Punkte mehr als 2017), auch hier waren mehr Einwohner zu Fuß unterwegs (93%) als Einpendler (77%).

Gesamtindex

Dortmund belegt mit **6 Indexpunkten den elften Platz** im Gesamtranking der 15 Großstädte. Über alle Verkehrsarten hinweg sind die Menschen dort **zufrieden** mit ihrer persönlichen Mobilitätssituation, wobei die Zufriedenheit bei **Einwohnern (+6)** und Einpendlern/Besuchern (+5) in etwa gleich ist. Im Vergleich zu 2017 hat sich die Gesamtzufriedenheit um 14 Indexpunkte verschlechtert. Dies liegt knapp unter dem Durchschnitt aller Städte - 8 Indexpunkte), so dass die Stadt von Platz 6 im Jahr 2017 auf den 11. Platz abgerutscht ist.

Pkw

Im P Teilindex-Ranking Pkw belegt Dortmund Platz 5 von 15, dies allerdings mit einem negativen Ergebnis (-9 Indexpunkte). **Autofahrer sind also überwiegend unzufrieden**, wobei Einpendler (-11 Indexpunkte) unzufriedener sind als Einwohner (-5 Indexpunkte).

Bei dem für Autofahrer wichtigsten Kriterium – der Zuverlässigkeit der geplanten Zielerreichung (Aufkommen von Staus) – überwiegt die Unzufriedenheit (-7). Beim zweitwichtigsten Merkmal, der Schaltung der Ampelanlagen, überwiegt dagegen leicht die Zufriedenheit (+6). Beim Baustellenmanagement, dem dritt wichtigsten Kriterium, überwiegt die Unzufriedenheit sehr stark (-44).

Besonders hohe (Un-)Zufriedenheitsüberschüsse bestehen bei folgenden Aspekten:

- 😊 Wegweisung (+42)
- 😊 Parkkosten im Wohnumfeld (+24)
- 😊 Parkleitsystem (+23)
- 😞 Baustellenmanagement (-44)
- 😞 Verhalten der E-Scooter-Fahrer (-41)
- 😞 Höhe der Parkgebühren in der Innenstadt (-38)

Überdurchschnittliche Verschlechterungen im Vergleich zu 2017 gibt es beim Baustellenmanagement (-40) und beim Straßenzustand (-29). Verbesserungen gibt es immerhin bei der Wegweisung an Straßen (+7) und beim Verhalten der Fußgänger (+3).

ÖPNV

0 bis +/- 10 Indexpunkte werden einheitlich als „un-/zufrieden“, von +/- 10 bis +/-20 als „recht un-/zufrieden“ und bei mehr bzw. weniger als +/-20 Indexpunkten als „sehr un-/zufrieden“ bezeichnet.

Im Teilindex-Ranking ÖPNV belegt die Stadt mit einem positiven Ergebnis (+12 Indexpunkte) Platz 9 von 15. **ÖPNV Nutzer in Dortmund sind also recht zufrieden**, wobei Einwohner (+17 Indexpunkte) deutlich zufriedener sind als Einpendler (+8 Indexpunkte).

Bei dem wichtigsten Kriterium für ÖPNV Fahrgäste – der Zuverlässigkeit der geplanten Zielerreichung (Pünktlichkeit) – überwiegt die Zufriedenheit (+4). Im Jahr 2017 überwog die Zufriedenheit allerdings noch viel deutlicher (+27). Einpendler/Besucher (+1) sind bei diesem Aspekt weniger zufrieden als die Einwohner (+7). Bei der Taktichte, dem zweitwichtigsten Prüfpunkt, überwiegt die Zufriedenheit (+23), bei Einwohnern (+34) mehr als bei Einpendlern/Besuchern (+13). Auch bei der Direktheit der Verbindungen mit dem ÖPNV, dem drittwichtigsten Kriterium, überwiegt in Dortmund die Zufriedenheit (+20), wobei es auch hier Unterschiede zwischen Einwohnern (+23) und Einpendlern/Besuchern (+18) gibt.

Besonders hohe (Un-)Zufriedenheitsüberschüsse bestehen bei folgenden Aspekten:

- 😊 Haltestellendichte (+41)
- 😊 Länge der Wege beim Umsteigen (+33)
- 😊 Beschilderung in Bahnhöfen / Stationen (+26)
- 😞 Informationen bei Störungen (-13)
- 😞 Preis-/Leistungsverhältnis (-11)
- 😞 Pkw-Stellplätze an Bahnhöfen/Stationen (-8)

Überdurchschnittliche Verschlechterungen im Vergleich zu 2017 gibt es bei der Pünktlichkeit (-23), beim Sicherheitsgefühl an Haltestellen (-19) und den Informationen bei Störungen (-17). Deutliche Verbesserungen gibt es in keinem der abgefragten Aspekte.

Fahrrad

Im Fahrrad Teilindex-Ranking der Zufriedenheit belegt die Stadt mit einem negativen Ergebnis von -1 Indexpunkt den elften Platz von 15. **Radfahrer sind in Dortmund also leicht unzufrieden**, wobei Einwohner (-5 Indexpunkte) unzufriedener sind als Einpendler (+4 Indexpunkte).

Bei dem für Radfahrer wichtigsten Kriterium – der Durchgängigkeit des Radwegenetzes – überwiegt nun die Unzufriedenheit (-13), im Gegensatz zum Jahr 2017 (+5). Auffällig ist, dass bei Einwohnern die Unzufriedenheit (-23) deutlich stärker überwiegt als bei Einpendlern/Besuchern (-2). Die Unzufriedenheit überwiegt auch bei dem zweit- und drittwichtigsten Merkmal, der Verkehrssicherheit (-9) und der Radverkehrsführung an Kreuzungen (-7).

Besonders hohe (Un-)Zufriedenheitsüberschüsse bestehen bei folgenden Aspekten:

- 😊 Zuverlässigkeit der geplanten Zielerreichung (+36)
- 😊 Direktheit der Wege (+20)
- 😊 Wartezeit an Ampeln (+15)
- 😊 Verhalten der Fußgänger (+15)
- 😞 Verhalten der E-Scooter-Fahrer (-35)
- 😞 Verhalten Autofahrer (-20)
- 😞 Zustand der Radwege (-14)

Eine überdurchschnittliche Verschlechterung im Vergleich zu 2017 gibt es beim Verhalten der Autofahrer (-22) und beim Zustand der Radwege (-20). Verbesserungen gibt es nur bei der Zuverlässigkeit der geplanten Zielerreichung (+11).

Fußverkehr

0 bis +/- 10 Indexpunkte werden einheitlich als „un-/zufrieden“, von +/- 10 bis +/-20 als „recht un-/zufrieden“ und bei mehr bzw. weniger als +/-20 Indexpunkten als „sehr un-/zufrieden“ bezeichnet.

Im Teilindex-Ranking Fußverkehr belegt die Stadt Platz 11 von 15, mit einem positiven Ergebnis von +20 Indexpunkten. **Fußgänger in Dortmund sind also recht zufrieden**, sowohl als Einwohner (+20 Indexpunkte) wie auch als Einpendler (+20 Indexpunkte).

In Dortmund überwiegt beim wichtigsten Kriterium für Fußgänger – der Direktheit der Wege – die Zufriedenheit (+38). Das gleiche gilt für den zweit- und dritt wichtigsten Aspekt für Fußgänger, das Angebot an gesicherten Überquerungsmöglichkeiten (+38) und die Breite der Gehwege (+29).

Besonders hohe (Un-)Zufriedenheitsüberschüsse bestehen bei folgenden Aspekten:

- 😊 Direktheit der Wege (+38)
- 😊 Angebot an gesicherten Querungsmöglichkeiten (+38)
- 😊 Verhalten anderer Fußgänger (+33)
- 😞 Verhalten der E-Scooter-Fahrer (-45)
- 😞 Sitzmöglichkeiten (-25)
- 😞 Verhalten Radfahrer (-17)

Eine überdurchschnittliche Verschlechterung im Vergleich zu 2017 gibt es bei der Barrierefreiheit (-26). Das Verhalten anderer Fußgänger wird dagegen besser (+5) bewertet als 2017.

Stand Januar 2024

Genderhinweis

Alle Inhalte im Text wenden sich an und gelten für alle Geschlechter (w/m/d). Soweit grammatikalisch männliche, weibliche oder neutrale Personenbezeichnungen verwendet werden, dient dies allein der besseren Lesbarkeit.

0 bis +/- 10 Indexpunkte werden einheitlich als „un-/zufrieden“, von +/- 10 bis +/-20 als „recht un-/zufrieden“ und bei mehr bzw. weniger als +/-20 Indexpunkten als „sehr un-/zufrieden“ bezeichnet.